



WALDSASSENGAU

IM WÜRZBURGER WESTEN e.V.



ALTERTHEIM | EISINGEN | GREUSSENHEIM
HELMSTADT | HETTSTADT | HOLZKIRCHEN | KIST
KLEINRINDERFELD | NEUBRUNN | REMLINGEN
WALDBRUNN | WALDBÜTTELBRUNN



Herzlich willkommen im schönen Waldsassengau

Erleben Sie den Würzburger Westen und erfahren Sie kulturelle und geschichtliche Besonderheiten sowie malerische Landschaften.

Schön, dass Sie hier sind!

INHALT	02
IMPRESSUM	03
ALLIANZ WALDSASSENGAU – GEMEINSAM MEHR ERREICHEN	04

FREIZEITWEGE

KULTURWEGE

<i>Greußenheim:</i> Zu Tisch in Greußenheim	06
<i>Helmstadt:</i> Zwischen allen Fronten MelodienWeg	07
<i>Neubrunn:</i> Orchideenwanderweg	09
<i>Roßbrunn, Mädelhofen:</i> Signalhorn - Posthorn - Jagdhorn	10
<i>Waldbüttelbrunn:</i> Wo die Spatzen von den Dächern pfeifen	11

FERNWANDERWEGE

<i>Waldsassengau:</i> Fränkischer Marienweg Romantische Straße Jakobsweg Main-Taubertal	12
<i>Kleinrinderfeld:</i> K1 Weg des Steins	14

ÖRTLICHE RUNDWEGE

<i>Altertheim:</i> Karlebachtal-Runde Silberberg-Runde Panoramaweg Steinbach Panoramaweg Altertheim Ruheberg-Runde	16
<i>Greußenheim:</i> Lichterweg Walderlebnisweg Bildstockweg GeDANKEnWeg Weg der Lieder	18
<i>Helmstadt mit Holzkirchhausen:</i> Ameisenberg-Runde Panoramaweg Helmstadt Prinz-Ludwig-Runde Panoramaweg Welzbachtal Grunwald-Runde	20
<i>Hettstadt:</i> Bildstockweg	22
<i>Kleinrinderfeld:</i> Rote Ente Blauer Hase Gelbes Eichhörnchen	23
<i>Kist:</i> Blutsee Runde Spurensuche in Kist	24
<i>Neubrunn mit Böttigheim:</i> Allersberg-Runde Böttigheimer Panoramaweg Eulenberg-Waldrunde Mausberg-Runde Panoramaweg Neubrunn	26

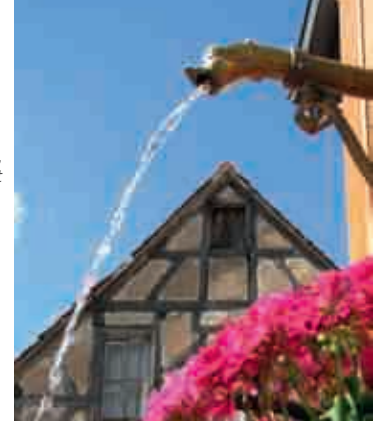
NORDIC WALKING • TRIMM DICH WEGE

<i>Eisingen:</i> Tour 1	28
<i>Waldbrunn:</i> Probstforst-Runde Jagdschlösschen-Runde Oberholz-Runde Heuhecke-Runde Graben-Runde	28
<i>Waldbüttelbrunn:</i> Tour 1-5	29
<i>Greußenheim:</i> TrimmDichWeg	30
<i>Roßbrunn, Mädelhofen:</i> Uettinger Rundweg Rundweg Trimm-Trab Rundweg Kiesgräber / Weg zum Jagdschloss Rundweg Holzspitze Rundweg Rinkental	31

ÜBERREGIONALE RADWEGE

<i>Waldsassengau:</i> Aalbach Radweg (Romantische Straße) Nach Würzburg und ins Welzbachtal Rebenritt (Tour 2)	32
---	----

Kiesbrunnen,
Helmstadt



NATURERLEBNIS

■ GESCHÜTZTE NATUR LANDSCHAFT	34
■ WASSERERLEBNIS	38

ZEITZEUGEN

■ SCHLÖSSER UND RUINEN	40
■ KIRCHENBAUTEN	42
■ BAUTEN, DENKMÄLER, GEDENKSTÄTTEN	50
■ MUSEUM	53

KUNST

■ KUNSTSZENE KÜNSTLER	54
-------------------------	----

FREIZEIT

■ GÄSTEFÜHRUNGEN	56
■ MÄRKTE THEATER VERANSTALTUNGEN	58
■ AKTIVITÄTEN	60
■ FREIZEITKARTE	62

KONTAKTDATEN

IMPRESSUM

Herausgeber: Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e. V.

Konzeption & Realisation: Avenew – Communication & Artwork

Bildnachweis:

Archiv der Allianz Waldsassengau | Archive der Mitgliedsgemeinden |
Fotografen: B. Korbmann für Altertheim | Artusmi | Melissa Hager-Saidane,
Bernd Schätzlein, Ursula Engert für Eisingen | Herbert Mehler für Erbachshof |
Artur Seubert, Karin Kuhn, Marco Klein, Sigute Wosch für Greußenheim |
Armin Martin, Kerstin Bauer, Edgar Martin für Helmstadt | Andrea Rothenbucher
für Hettstadt | Ahlhaus für Holzkirchen | Bernhard Häfner für Kist und Waldbrunn |
Anette Veith für Neubrunn und Böttigheim | Eva Maria Stenke für Remlingen |
Bayerische Staatsforsten | OpenStreetMap contributors | Bildagenturen:
©nidan – pixabay.com (#1040639) | ©adritl – pixabay.com (#1401157) | ©Kzenon –
stock.adobe.com (#61024157) | ©Butch – stock.adobe.com (#54962105) | ©Thierry
RYO – stock.adobe.com (#90108507) | ©zkyclear – stock.adobe.com (#67860694) |
©Rada Covalenco – stock.adobe.com (#78599131) | ©alisa_rut – stock.adobe.com
(#282676388) | ©ahmad agung – iStock.com (#1348130116) | ©MarLei – iStock.com
(#1407468969) | ©monkeybusinessimages – iStock.com (#1049853630)

Hinweis: Die Einträge erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit.
Die dargestellten Inhalte wurden subjektiv ausgewählt und sollen Besonderheiten
der Region vorstellen. Änderungen vorbehalten.

2. Auflage, September 2023



Allianz Waldsassengau – Gemeinsam mehr erreichen

Unter diesem Motto haben sich die 12 Kommunen Altertheim, Eisingen, Greußenheim, Helmstadt, Hettstadt, Holzkirchen, Kist, Kleinrinderfeld, Neubrunn, Remlingen, Waldbrunn und Waldbüttelbrunn im Landkreis Würzburg zur Interkommunalen „Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e. V.“ mit dem Ziel zusammengeschlossen, die Zukunft der Region westlich von Würzburg im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung zu gestalten. Der Namen gebende „Waldsassengau“ war übrigens im Frühmittelalter (9. Jahrhundert) ein ostfränkischer Gau, der Teile des südöstlichen Spessarts und das Gebiet zwischen Mainviereck und Maindreieck umfasste.

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE)

Die **Kooperation** mit Nachbargemeinden, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen, ist der Kerngedanke der „Integrierten Ländlichen Entwicklung“. Kommunen nutzen gemeinsam Ressourcen, setzen Ziele miteinander um und unterstützen sich gegenseitig dabei, ihren Bürgern eine attraktive und lebenswerte Heimat zu bieten. Im Verbund können Angebote geschaffen werden, die eine einzelne Gemeinde alleine nicht umsetzen kann. Grundlage hierfür bietet ein Rahmenplan, das **Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK)**. Bereits bei der Erstellung des Konzepts wurden die gesellschaftlich relevanten Akteure vor Ort beteiligt.

Vorteile für die Region durch interkommunale Vernetzung und Zusammenarbeit.



Seit 2020 fördert die Allianz
jährlich Kleinprojekte von
u. a. Vereinen und Kommunen.



Aus dem dort formulierten Maßnahmenkatalog beschäftigt sich die Allianz mit Themen aus den Bereichen:

- Ort und Siedlung (z. B. Innenentwicklung)
- Daseinsvorsorge / Soziales (z. B. Medizinische Versorgung, SOS-Notfalldose)
- Mobilität
- Wirtschaft und Energie
- Natur, Landschaft, Landwirtschaft und Landnutzung (z. B. Konzept Ländliches Kernwegenetz)
- Freizeit und Erholung (z. B. Freizeitwegweiser, Online-Freizeitkarte)
- Identität, Kultur und Kommunale Zusammenarbeit (z. B. Zusammenarbeit in Verwaltungen / kommunalen Dienstleistungen, Informationssicherheitsmanagementsystem)
- Regionalbudget (Förderung von Kleinprojekten, die der ILEK-Umsetzung dienen)

Es haben sich einzelne Arbeitskreise gebildet, die, ebenso wie die grundsätzliche Umsetzung, von einer durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten geförderten **ILE-Umsetzungsbegleitung** gesteuert und begleitet werden. Die Allianz ist Teil der Öko-Modellregion stadt.land.wü.

www.allianz-waldsassengau.de



Auf einem Streifzug durch Natur und Kultur



Jedes Jahr findet am Pfingstmontag
eine bewirtete Weinwanderung
auf dem Kulturweg statt.

GREUSSENHEIM

Länge: 11 km | Start: Birkenfelder Straße

Kulturweg Waldsassengau 3 „Zu Tisch in Greußenheim“

In Greußenheim verbinden sich Flur- und Gemarkungsnamen mit Verweisen auf kulinarische Genüsse. Von der ersten Station an der Kirche führt der Weg vorbei am Süßen Brünnele hinauf auf den Herchenberg und zur Wilzi. Von dort geht es wieder herunter zur Station Weinberg am Hommerich. Es folgen die Fürstenküche, ein Flurstück, das daran erinnert, dass die Greußenheimer einst für die Verköstigung fürstlicher Jagdgesellschaften zuständig waren und der Mittagstisch an der Gemarkungsgrenze, an der sich Feldgeschworene aus Unterleinach und Greußenheim jährlich treffen. Die abschließende Station „Karls Gericht“ erzählt von einer Sage, die sich um Kaiser Karl den Großen rankt.

www.spessartprojekt.de



Kath. Pfarrkirche St. Martinus (1788),
Helmstadt



Auf Anfrage begleiten Gästeführer
Ihre Gruppe bei einer Wanderung
auf dem Kulturweg.

HELMSTADT mit Holzkirchhausen (OT)

Länge: 10 km | Start: Pfeiferdenkmal, Im Kies, Rathaus-Platz

Kulturweg Waldsassengau 1 „Zwischen allen Fronten“

Der Kulturweg beginnt am Pfeiferdenkmal, das dem in Helmstadt geborenen „Pfeifer von Niklashausen“ gewidmet ist und führt zur Martinskirche, die verschiedene Baustile vom Barock bis zur Moderne miteinander verbindet. An der Station Kramberg wartet ein herrlicher Blick auf Helmstadt. Der Weg verläuft weiter zur Station Kalkbrennofen, die von Kalkgewinnung und von der Entstehung des Kalksteins um Helmstadt erzählt. Anschließend erinnern das Bayern-Denkmal, das Thüringer-Denkmal und das Prinz-Ludwig-Denkmal erneut an den Kriegsschauplatz Helmstadt im Krieg von 1866.

www.spessartprojekt.de



HELMSTADT mit Holzkirchhausen (OT)

Länge: 16,5 km | Start: Astrid-Lindgren-Grundschule, Steiner Weg 1

MelodienWeg

Als Erlebnis- und Wanderweg rund um den Markt Helmstadt laden viele Stationen zum Verweilen, Entdecken und Ausprobieren ein. Die Sinne werden durch Klänge, Musizieren und Naturerlebnis stimuliert. Im Klanggarten können fest installierte Instrumente ausprobiert werden. Wellness für die Füße bietet der Barfußpfad. Im Abschnitt Märchenweg lesen die Besucher in kurzen Abständen bekannte Märchen von Tafeln ab oder lassen sie sich über einen QR-Code vorlesen. Auch Rast- und Ruheplätze mit Bänken wurden eingerichtet. Die den Weg säumenden Infotafeln wechseln ihre Infos an die Jahreszeiten angepasst. Das mit Mitteln aus Regionalbudget der Allianz Waldsassengau e. V. geförderte Kleinprojekt wurde vom ansässigen Gesangsverein Melomania umgesetzt.

www.melomania.me

Barfußpfad



NEUBRUNN mit Böttigheim (OT)

Länge: 5 km | Start: Wurmberg Neubrunn, Marktplatz Böttigheim

Orchideenwanderweg

Der Wanderweg führt über den Wurmberg, Elsberg und Kreuzberg durch das Naturschutzgebiet mit seinen Trockenhängen in Böttigheim. Zu sehen gibt es eine Vielzahl gefährdeter Pflanzenarten, darunter einige Orchideenarten und Diptam. An zwei Informationstafeln erfahren Sie Wissenswertes über das Fauna-Flora-Habitat.

www.neubrunn.de

Diptam im Naturschutzgebiet Böttigheim





Eröffnung der beiden Strecken war im Jahr 2019.

ROSSBRUNN

MÄDELHOFEN

Länge: 6,5 km & 9 km | Start: Freibad Uettingen, Mühlweg

Kulturweg Waldsassengau 6 „Signalhorn – Posthorn – Jagdhorn“

Zwischen Uettingen, Roßbrunn und Mädelhofen trafen die Armeen von Preußen und Bayern aufeinander. Es entwickelte sich ein Gefecht, das am Uettinger Kirchberg und am Roßbrunner Vogelberg Spuren hinterließ. In Roßbrunn ist die historische Poststation an der B 8 von Bedeutung, deren Besitzer, die Familie Horn, die Ortsgeschichte prägten. In Mädelhofen lohnt ein Blick auf den Pomona-Brunnen.

www.spessartprojekt.de



Alte Kirche,
Waldbüttelbrunn



Herrliche Ausblicke öffnen sich auf den Ort Waldbüttelbrunn, z. B. am „Haus am Horizont“ entlang des Kulturweges.

WALDBÜTTELBRUNN

Länge: 7 km | Start: Alte Kirche, Lindenstraße

Kulturweg Waldsassengau 5 „Wo die Spatzen von den Dächern pfeifen“

Der Kulturweg startet an der Alten Kirche, die heute ein Veranstaltungsort ist, und führt weiter zum Spatzenbrunnen. Anfang des 20. Jahrhunderts spielte das Dachdeckergewerbe eine so wichtige Rolle im Dorf, dass es den Bewohnern den Spitznamen „Spatze“ gegeben hat. Es folgt die neue Bartholomäuskirche, die 1929 errichtet wurde, nachdem die Alte Kirche für die Gemeinde zu klein geworden war. Entlang des Weges befindet sich das „Haus am Horizont“, eine von Kinderzeichnungen inspirierte Skulptur der Künstlerin Ulrike Hamprecht. Vorbei am repräsentativen Dreimärker geht es weiter zur Station „Am Brückle“ mit den Themen Streuobstwiesen und Methusalem-bäume im nahen Gemeindewald.

www.spessartprojekt.de



Blumengruß,
Holzkirchen



Frankenland – Marienland:
durch Wälder, Felder und Wiesen
auf den Spuren von Maria.

WALDSASSENGAU

 Streckenlänge Waldsassengau: 24 km

Fränkischer Marienweg

Der insgesamt 857 km lange Fränkische Marienweg verbindet in Franken 50 Wallfahrtsorte. Entlang des Weges entdecken Wanderer das, was seit jeher die Region prägt: Zeugnisse der Marienverehrung. Durch das Gebiet der Allianz Waldsassengau führt der Weg z. B. am ehemaligen Kloster Holzkirchen vorbei.

www.fraenkischer-marienweg.de

 Streckenlänge Waldsassengau: 21 km

Romantische Straße

Der Weitwanderweg „Romantische Straße“ quert das Gebiet der Allianz Waldsassengau auf rund 21 km von Würzburg in Richtung Wertheim, das erste Wegestück dieser insgesamt 500 km langen Wanderoute. Von Würzburg bis nach Füssen erschließt die berühmte Ferienstraße den Reichtum abendländischer Geschichte, Kunst und Kultur.

www.romantischestrassen.de



 Streckenlänge Waldsassengau: 4,5 km

Jakobsweg Main-Taubertal

Nahe der Landesgrenze zwischen Bayern und Baden-Württemberg verläuft der Jakobswanderweg Main-Taubertal. Auf der 4. Etappe lohnt sich ein Abstecher in den Ortsteil Böttigheim des Marktes Neubrunn. Besonderes Naturmerkmal entlang des Weges stellen die Trockenhänge im Naturschutzgebiet dar. Sehenswert ist auch die Kirche St. Rochus in Böttigheim.

www.liebliches-taubertal.de





KLEINRINDERFELD



Länge: 10,5-15 km | Start: Brunnen, Kleinrinderfeld

K1

Dieser Weg verbindet mehrere vorhandene Wege und bietet drei Varianten. Die weiteste führt von Kleinrinderfeld (Brunnen am Theodor-Linsnbreder-Platz) über den Wengert durch den Guttenberger Wald zum Forsthaus Guttenberg. Danach wandert man auf einem schönen Waldpfad nach Kist. Hier folgen wir ein Stück dem Weg „Spurensuche“ nach Kist. Beim Schützenhaus kommen wir auf den Kister Blutseeweg, der durch das gleichnamige Niedermoor führt. Nach dem Blutsee biegen wir auf den Wanderweg Gelbes Eichhörnchen ein. Der lange Weg ist ca. 15 km lang, die mittlere Variante 12 km und die kurze Variante ca. 10,5 km. Der K1 führt durch verschiedene Naturräume und verbindet vorhandene Wege. So kann man z. B. die Überleitung in die „Spurensuche Kist“ wählen.



Länge: 9,5 km | Start: Brunnen, Kleinrinderfeld

Weg des Steins

Dieser Weg führt über die Ochsenau in den Guttenberger Wald, über die Dr.-Weber Hütte, den Steinweg am Steinbruch vorbei nach Maisenbach und die Kirchheimer Straße wieder zurück zum Ausgangspunkt Brunnen. Der Rundweg nimmt mit seinem Namen Bezug auf das Muschelkalkgestein, das gezielt seit dem 19. Jahrhundert in Kleinrinderfeld abgebaut wird und dem Ort Aufschwung bescherte. So liegen noch heute verschiedene Steinbrüche und steinverarbeitende Betriebe in der Nähe des Weges.

www.kleinrinderfeld.de



Am östlichen Ortseingang von Unteraltertheim befindet sich eine kleine Quelle. Eine Liegebank unter schattigen Weiden lädt gerade im Sommer ein, dort zu verweilen und sich auszuruhen. Es ist herrlich erfrischend mit den Füßen im kühlen Nass zu planschen. Die Quelle lässt sich wunderbar in die **Silberberg-Runde** und den **Panoramaweg Altertheim** integrieren. Zudem ist sie auch vom Radweg über einen kleinen Steg zu erreichen.



Quelle, Altertheim

ALTERTHEIM

 Länge: 6,5 km | Start: Unteraltertheim

Karlebachtal-Runde

Der Rundweg führt am Feldern vorbei bis zu den mächtigen Windrad-Riesen am Lerchenberg. Von dort geht es über Waldwege ins Karlebacher Tal, zum Geisberg und zurück zum Parkplatz.

 Länge: 7,2 km | Start: Unteraltertheim

Silberberg-Runde

Ideale Trainingsstrecke ohne nennenswerte Anstiege für Läufer und Walker, die gerne in gleichmäßigem Tempo laufen! Die Tour verläuft nur auf Asphalt und gut befestigten Wegen.

 Länge: 7,9 km | Start: Unteraltertheim

Panoramaweg Steinbach

In südwestlicher Richtung passiert der Weg die Wiesenmühle. Im Heroldsgrund geht es durch den Wald bis zum Panoramablick des Bergfest-Geländes, zum Rosengarten nach Steinbach und zurück.

 Länge: 9,0 km | Start: Oberaltertheim

Panoramaweg Altertheim

Die Tour kann von Ober- und Unteraltertheim aus gestartet werden. Sie verläuft über Wiesen und Felder und bietet unterwegs Panoramablicke über die Landschaft und beide Ortsteile.

 Länge: 4,0 km | Start: Oberaltertheim

Ruheberg-Runde

Abwechslungsreicher Rundweg zum Michelsberg und Am Rothenberg entlang, um den Ruheberg herum und über dessen Kuppe zurück zum Startpunkt.



FREIZEITWEGE ÖRTLICHE RUNDWEGE

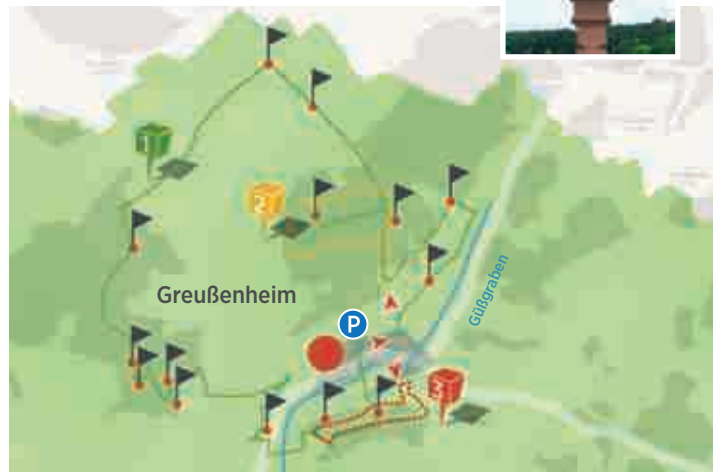
Lichterweg,
Greußenheim



Alle Freizeitwege Greußenheims sind gut zu Fuß begehbar.
Ein Abstecher zum „Süßen Brännle“ lohnt sich!



Dreifaltigkeitsbild,
Greußenheim



Wege für Jung und Alt, gestaltet durch ehrenamtliches
Engagement und mit viel Liebe zum Detail.



GREUSSENHEIM

Länge: rund um die Kirche | **Start:** Kirche

Lichterweg

Jeder hat im Leben dunkle Stunden und fragt: Wie finde ich das Licht? Unser Lichterweg zwischen Kirche und Rathaus möchte Anregung dazu geben.

Länge: 2,1 km | **Start:** Sportgelände (hinter Multifunktionsfeld)

Wald erlebnisweg

Auf dem Waldwichtelweg begleiten Sie den Drachen Freddy durch den heimischen Wald. An verschiedenen Stationen zum Balancieren, Musizieren und Klettern entdecken Sie die Möglichkeit für Spiel, Bewegung sowie Entschleunigung in der Natur.



Länge: 15 km | **Start:** Kirche

Bildstockweg

Entlang des 15 km langen Weges können 27 Bildstöcke rund um Greußenheim besucht werden. Ein Bildstockführer empfiehlt 5 Wegabschnitte zum Entdecken der einzelnen Denkmäler.

Länge: 2,7 km | **Start:** Sportgelände

GeDANKEnWeg

Der GeDANKEnWeg lädt zu einem meditativen Spaziergang ein. Entlang des Weges befinden sich Stationen mit Skulpturen und Texten, die zum Danke sagen, Innehalten und Nachdenken animieren.

Länge: 2,7 km | **Start:** Am Ende der Raiffeisenstraße

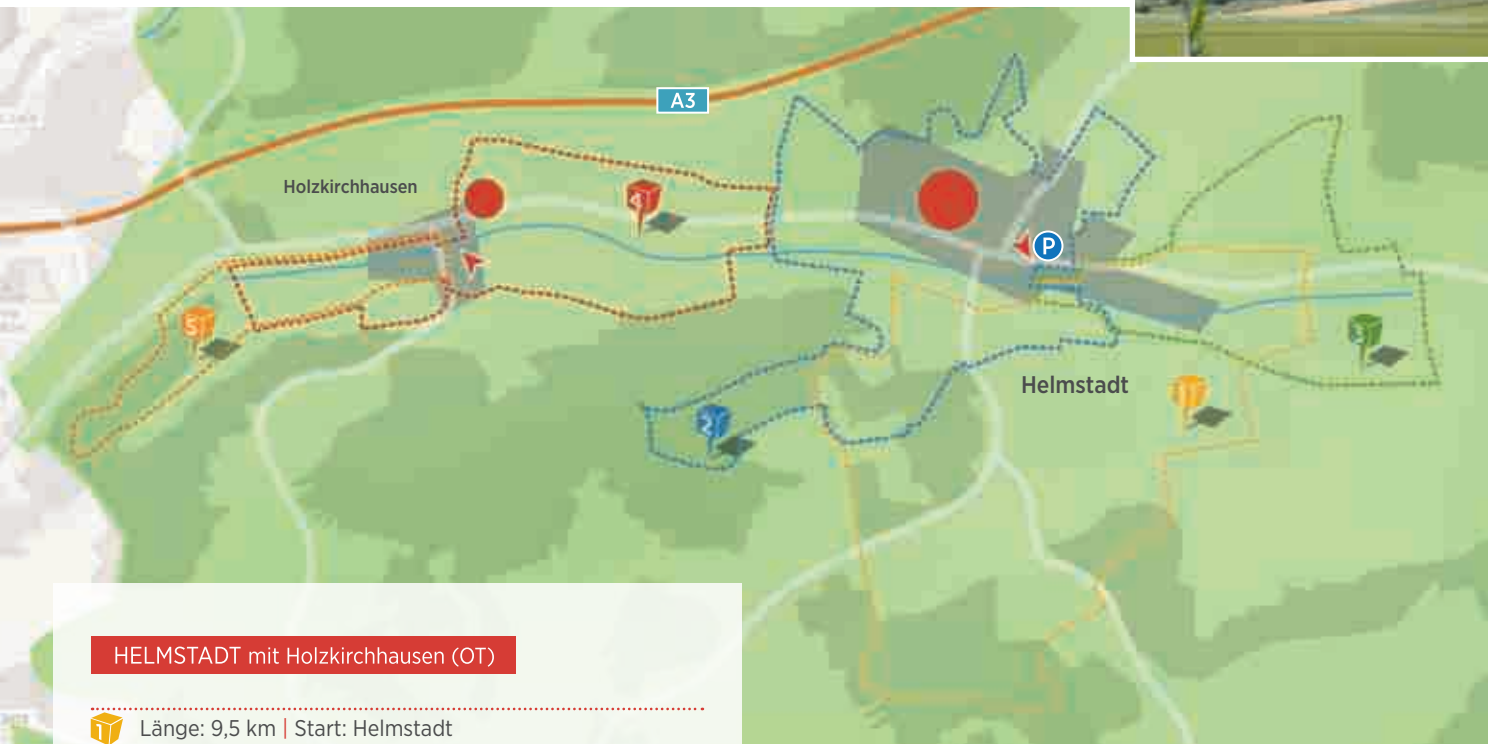
Weg der Lieder

Der Rundweg, am südlichen Ortsrand (Herchenberg) von Greußenheim, lädt an sieben Stationen zum Singen und Verweilen ein.

www.greussenheim.de



Ortsansicht,
Holzkirchhausen



HELMSTADT mit Holzkirchhausen (OT)

 Länge: 9,5 km | Start: Helmstadt

Ameisenberg-Runde

Der Rundweg führt über den Altenberger Wald zum Ameisenberg und seinen Windrad-Riesen. Am Steinbruch vorbei, geht es zum Sesselberg und von dort zum Abstieg nach Helmstadt.

 Länge: 11,3 km | Start: Helmstadt

Panoramaweg Helmstadt

Der Rundweg führt auf den Kramberg und von dort auf den Sesselberg. Im Waldgebiet Oberholz geht es dann weiter zum Burggraben und zur Marienkapelle.

 Länge: 6,2 km | Start: Helmstadt

Prinz-Ludwig-Runde

Am Prinz-Ludwig-Denkmal vorbei, geht es direkt in die schöne Natur. Die Route verläuft überwiegend auf asphaltierten Wegen, für Rennläufer als auch für Familien mit Kinderwagen geeignet.

 Länge: 8,0 km | Start: Holzkirchhausen

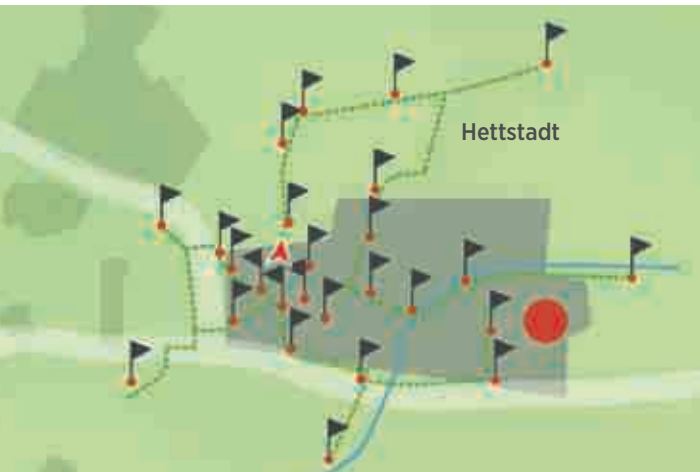
Panoramaweg Welzbachtal

Der idyllische Rundweg bietet immer wieder schöne Panoramablicke auf die weitläufigen Ebenen des Welzbachtals sowie auf Helmstadt und Holzkirchhausen.

 Länge: 4,9 km | Start: Holzkirchhausen

Grunwald-Runde

Der gut befestigte, leicht begehbbare Weg verläuft am Welzbach entlang, taucht dann ein in die friedliche Stille des Waldes und führt auf dem Rückweg am Lerchenberg vorbei.



Die Bildstöcke befinden sich entlang der Ortsstraßen oder am Ortsrand an befestigten Flurwegen.

HETTSTADT

Länge: 9,6 km | Start: Kirchgasse

Bildstockweg

37 Bildstöcke befinden sich in und um Hettstadt. Der Wegeverlauf ist ein Routenvorschlag. Selbstverständlich können die Bildstöcke auch einzeln erkundet werden. Ein Bildstockführer mit interessanten Erläuterungen ist in der Verwaltung Hettstadt erhältlich.

www.hettstadt.de

Vier Feldkreuze am Dorfrand von Hettstadt, sollen, laut Überlieferung, den Ort und seine Bewohner vor Unheil bewahren.



Steinbruch,
Kleinrinderfeld



Die Touren befinden sich zum Großteil auf asphaltierten Wegen und auf befestigten Waldwegen. Bei schlechtem Wetter empfiehlt sich festes Schuhwerk.

KLEINRINDERFELD

 Länge: 7 km | Start: Gerschheimer Straße, Ortsrand

Rote Ente

 Länge: 3,5 km | Start: Gerschheimer Straße, Ortsrand

Blauer Hase

 Länge: 5 km | Start: Gerschheimer Straße, Ortsrand

Gelbes Eichhörnchen

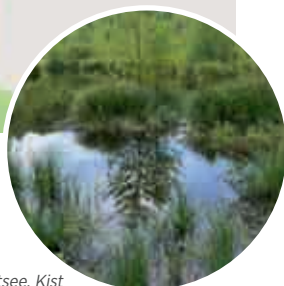
Die Wanderwege verlaufen nordwestlich von Kleinrinderfeld und sind auch in Kombination laufbar. Der Wanderweg „Rote Ente“ führt zum Biotop Blutsee. Entlang der Wege werden Wanderer mit herrlichen Aussichten auf die abwechslungsreiche Flur und den Ort Kleinrinderfeld belohnt. Ein Teil der Wegstrecken verläuft durch schattige Waldstücke.

www.kleinrinderfeld.de



Überwiegend befestigte Feld- und Schotterwege, schattige Waldstücke, festes Schuhwerk empfohlen!

KIST



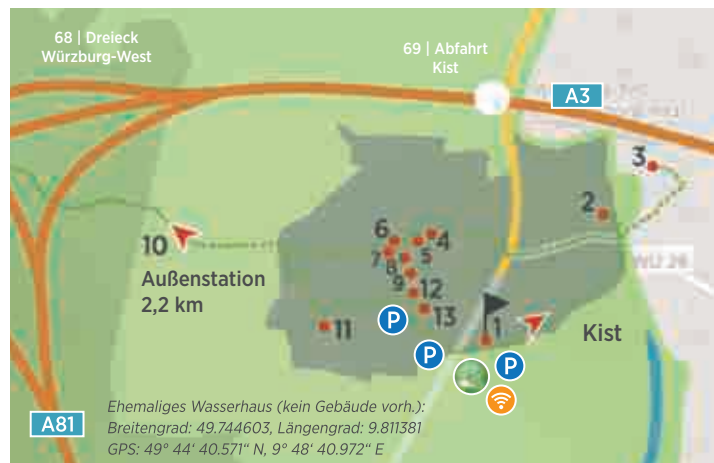
Blutsee, Kist

Länge: 10 km | Start: Schützenhaus, Gerschheimer Straße

Kister Blutsee Runde

Der Weg führt durch das FFH-Gebiet Irtenberger Wald an zahlreichen interessanten Naturräumen vorbei, z. B. am sog. „Blutsee“, einem Niedermoor. Zu sehen gibt es hier den größten Schwingrasen Unterfrankens, der auf einem unterirdischen Wasserkörper schwimmt. Ein geschichtliches Highlight entlang der Tour (Abstecher 400 m) sind die „Hoheitssäulen“, beide mehr als vier Meter hoch und aus rotem Sandstein von 1584. Sie waren aufgrund von Grenzstreitigkeiten mit dem damaligen Nachbarn „Kurmainz“ errichtet worden. Der Wegeverlauf führt auch auf eine Lichtung gegenüber des „Forsthauses Irtenberg“ (1748 erstmals erwähnt), welches die ehemalige Grenzlinie zwischen den Fürstentümern Würzburg und Mainz markiert. Wenige Meter weiter befindet sich das Kriegergrab des „Bruderkriegs“ von 1866. Ein herrlicher Blick auf den Ort Kist öffnet sich dem Wanderer, wenn er aus dem Waldstück heraustritt. Dabei stechen besonders die Kirche und der Wasserturm der höchstgelegene Gemeinde im Landkreis Würzburg ins Auge.

www.gemeinde-kist.de



- 1 Start, E-Bike Ladestation, WLAN
- 2 Margarethensee
- 3 Hügelgräber
- 4 Geschichte der Gemeindebrunnen
- 5 Dorfviehwaage
- 6 Milliardenfund
- 7 Lagerhaus
- 8 Ehem. Kister Milchsammelstellen
- 9 Geschichte vom ehem. Backhaus
- 10 Ehem. Wasserhaus
- 11 Wasserturm
- 12 Dorfplatz / Kirche
- 13 Alte Schmiede

Länge: 3,5 km (Ortsrunde) | 8 km (inkl. Außenstation 10)

Start: Otto-Seubert-Halle

Spurensuche in Kist

Begeben Sie sich zu Fuß oder mit dem Rad auf eine Entdeckungstour durch die Ortsgeschichte von Kist und erfahren Sie an 13 Stationen spannende und zum Teil unerwartete Details. Entdecken Sie Zeitzeugen und vergessene Schätze auf dieser Tour und lernen Sie die höchstgelegene Gemeinde im Landkreis Würzburg näher kennen.

www.gemeinde-kist.de

Wasserturm, Kist



Dorfplatz, Kist





Schlossmauer, Neubrunn



NEUBRUNN mit Böttigheim (OT)

1 Länge: 5.2 km | Start: Neubrunn**Allersberg-Runde**

Die abwechslungsreiche Tour führt zum Plateau des Allersbergs und zweigt kurz darauf links in den Wald ab. Der anschließende Hangweg gewährt schöne Blicke auf den Ort.

2 Länge: 14.1 km | Start: Neubrunn**Böttigheimer Panoramaweg**

Dieser Panoramaweg zählt zu einem der schönsten in Unterfranken! Er führt nach Böttigheim und zu den steilen „Bergpfaden“ des Naturschutzgebietes „Böttigheimer Trockenrasen“.

3 Länge: 8 km | Start: Neubrunn**Eulenberg-Waldrunde**

Gut befestigte Wege führen vom Rainberg durch das Eulenberg-Waldgebiet zum Zeltplatz. Beim Abstieg genießt man einen herrlichen Blick über Neubrunn.

4 Länge: 6.3 km | Start: Neubrunn**Mausberg-Runde**

Die Tour ohne Anstiege ist auch bei Nässe gut begehbar und bei Joggen und „Rennläufern“ beliebt. Sie führt um den Mausberg, am Schützenhaus vorbei und entlang eines Rehgeheges.

5 Länge: 11.2 km | Start: Neubrunn**Panoramaweg Neubrunn**

Neben tollen Panoramablicken auf den Ort, führt der romantische Weg am Schloss, der alten Stadtmauer sowie am Rehgehege entlang.



Freizeitspaß mit Fitness an der frischen Luft



EISINGEN

1 Tour 1: 3,3 km | Start: Ortsrand Richtung Irtenberger Wald

www.eisingen.de

WALDBRUNN

1 Probstforst-Runde: 4 km | Start: Hettstadter Weg

2 Jagdschlösschen-Runde: 8 km | Start: Hettstadter Weg

3 Oberholz-Runde: 4,5 km | Start: Haselberghaus

4 Heuhecke-Runde: 5,5 km | Start: Hettstadter Weg

5 Graben-Runde: 7 km | Start: Hettstadter Weg

www.ttc-waldbrunn.de

WALDBÜTTELBRUNN mit Mädelhofen & Roßbrunn (OT)

1 Tour 1: 2,2 km | Start: Parkplatz am Sportgelände

2 Tour 2: 5 km | Start: Parkplatz am Sportgelände

3 Tour 3: 4,5 km | Start: Parkplatz am Sportgelände

4 Tour 4: 10 km | Start: Parkplatz am Sportgelände

5 Tour 5: 2,5 km | Start: Parkplatz am Sportgelände

www.waldbuettelbrunn.de



Sport im Freien ist mehr als einfach nur Bewegung und Aktivität. Es ist kein Geheimnis, dass Bewegung dem Körper gut tut und die Gesundheit fördert.

GREUSSENHEIM

Länge: 3,2 km | Start: Ende Birkenfelder Straße
(Verlängerung in den Wald am Gaigel-Abzweig Fürstenküche)

TrimmDichWeg

Sportliches Erlebnis für Jung und Alt – besuchen Sie unseren TrimmDichWeg! Starten Sie mit einer Laufstrecke, vorbei an der Fürstenküche. Auf dem weiteren Weg finden Sie den Geräteparcours mit verschiedenen Übungsstationen mit und ohne Sportgeräte. Ebenso ist eine direkte Anbindung an den GeDANKenweg von Greußenheim möglich.

www.greussenheim.de



ROSSBRUNN

MÄDELHOFEN

mit Anschluss an Waldbrunn und Eisingen

- 1 Uettinger Rundweg: 4,7 km | Start: Bürgerhaus Roßbrunn
- 2 Rundweg Trimm-Trab: 7,1 km | Start: Bürgerhaus Roßbrunn
- 3 Rundweg Kriegsgräber: 4,4 km | Start: Bürgerhaus Roßbrunn
Weg zum Jagdschloss: 4,8 km | Start: Bürgersaal Mädelhofen
- 4 Rundweg Holzspitze: 3,4 km | Start: Bürgersaal Mädelhofen
- 5 Rundweg Rinkental: 9 km | Start: Bürgerhaus Roßbrunn

www.waldbuettelbrunn.de



Radeln an den malerischen Tälern des Aalbachs, Altbachs und Welzbachs

TIPP:

Stellen Sie Ihre individuelle Tour auf den vielen regionalen Radwegen mit der Online-Freizeitkarte einfach selbst zusammen!
www.allianz-waldsassengau.de

WALDSASSENGAU

 Streckenlänge Waldsassengau: 18 km

Aalbach Radweg (Romantische Straße)

Der familienfreundliche Radweg Romantische Straße führt ab Würzburg durch den Waldsassengau auf der Trasse des Aalbach-Radwegs auf rund 18 km. Er bietet sich als Querverbindung zum Main Radweg an, um das 91 km lange Mairdreieck abzukürzen. Die abwechslungsreiche Wegeführung führt durch die idyllische Natur entlang des Aalbachtals und charmante dörfliche Kulturlandschaft.

www.bayerninfo.de/rad

 Streckenlänge Waldsassengau: 17 km

Nach Würzburg und ins Welzbachtal

Ein Teil der insgesamt 73,5 km langen „Erlebnistour 5 – Liebliches Taubertal“ führt in einer Runde zwischen Würzburg und Taubertschheim durch die malerische Kulturlandschaft.

www.liebliches-taubertal.de

 Streckenlänge Waldsassengau: 45 km

Rebenritt (Tour 2)

Franken und seine Weine kennenlernen! Die Tour „Auf dem Schoppenradweg“ führt Weinliebhaber auch durch Remlingen, Holzkirchen und Wüstenzell im Waldsassengau.

<https://winzerkeller-erlenbach.com> | www.winzerkeller-homburg.de





Geschützte Natur entdecken und erleben



Naturschutzgebiet,
Böttigheim

Startpunkte Orchideenwanderweg:
Parkplatz am Wurmberg in Neubrunn,
Marktplatz Böttigheim

NEUBRUNN mit Böttigheim (OT)

Trockenhänge bei Böttigheim

Das Naturschutzgebiet umfasst sechs Teilgebiete rings um Böttigheim mit einer Gesamtfläche von 151 ha. Der Zweck des Schutzgebietes ist die Sicherung der Hanglage mit ihrem Mosaik aus trockenwarmen Magerrasen, Säumen, Hecken, Gebüsch, Wäldern, Mauern, Steinriegeln sowie Streuobstwiesen und extensiven Äckern als Biotopverbund der Trockenflächen des Taubertales. Eine Besonderheit des Schutzgebietes sind die Orchideenbestände (einziger Standort des Lothringer Leins in Bayern). Es lohnt sich eine Begehung des Orchideenwanderwegs zwischen Neubrunn und Böttigheim. Zur Sicherung und Förderung der vielseitigen Landschaft sowie Flora und Fauna informieren vier Tafeln am Hirschberg, Elsberg und Kreuzberg rund um Böttigheim und zeigen zudem mögliche Wanderrouten auf.

www.neubrunn.de



Wildkräutergarten, Greußenheim



Teufelsgraben, Helmstadt

GREUSSENHEIM

Wildkräutergarten

Stolz präsentiert der Obst- und Gartenbauverein seinen angelegten Wildkräutergarten, der inmitten der Freizeitanlage beim Süßen Brünle eine weitere Bereicherung des Ortes Greußenheim ist. In diesen Wildkräutergarten finden Sie eine Welt „wilder Geheimnisse“. Erleben Sie 50 heimische Heilkräuter durch die Jahreszeiten, so dass Sie diese Pflanzen anschließend in der freien Natur und vielleicht auch in Ihrem Garten wiedererkennen. Harmonisch liegt er in unmittelbarer Nachbarschaft zum Barfußpfad und Bocciafeld, fußläufig zur Kneipp-Anlage am Backhäusle sowie den Mehrgenerationen-Geräten unter den alten Linden. Durch informative kleine Tafeln kann man jederzeit selbst eine Wildkräutertour starten.

www.greussenheim.de

HELMSTADT mit Holzkirchhausen (OT)

Naturdenkmäler Gräben und Teufelsgraben

In den Waldabteilungen Lerchenberg und Grund bei Holzkirchhausen gibt es markante Gräben, die sich aus verschiedenen Gründen nicht einfach mit natürlicher Erosion erklären lassen. Die bis zu 8 m tiefen und bis zu 150 m langen Gräben verlaufen hangabwärts, beginnen im Wald und enden im Wald noch bevor die Talsohlen erreicht werden. Es handelt sich dabei wohl um uralte Buntsandsteinbrüche. Der Teufelsgraben befindet sich an der Gemarkungsgrenze zwischen Helmstadt und Holzkirchhausen im Waldgebiet Sesselberg. Ebenso wie bei den Gräben in Holzkirchhausen handelt es sich hierbei um einen vermutlich uralten Buntsandsteinbruch an der Grenze zum Muschelkalkgebiet. Das Alter dürfte beträchtlich sein, da sich im Graben mehrere teilweise uralte Grenzsteine befinden, welche die Gemarkungsgrenze darstellen. Der Teufelsgraben ist nicht so tief, jedoch 350 Meter lang. Zur Entstehung des Teufelsgrabens gibt es kein Wissen mehr, aber bekannt ist eine spannende Legende vom Hündbillä und dem schwarzen Hund, der eigentlich der Teufel war.

www.helmstadt-ufr.de



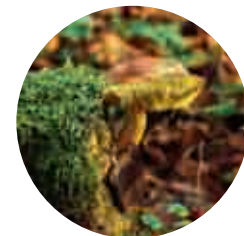
WALDSASSENGAU

Gemeindefreie Gebiete

Guttenberger Wald und Naturwald Irtenberger Wald

Der Guttenberger und Irtenberger Wald bilden gemeinsam ein fast 4.000 ha großes Waldgebiet. Der Guttenberger Wald liegt westlich des Würzburger Stadtteils Steinbachtal und grenzt an die Gemeinden Kist und Kleinrinderfeld im Waldsassengau sowie Höchberg, Kirchheim, Geroldshausen und Reichenberg. Der Irtenberger Wald liegt etwa zehn Kilometer südwestlich von Würzburg und grenzt an die Gemeinden Altertheim, Eisingen, Helmstadt, Kist, Kleinrinderfeld, Waldbrunn und Waldbüttelbrunn sowie im baden-württembergischen Main-Tauber-Kreis an Großrinderfeld. Große Bereiche des Gebiets sind als Flora Fauna Habitat (FFH)-Gebiet im europäischen Schutzgebietssystem Natura 2000 geschützt und dienen dem Erhalt natürlicher Lebensräume und wildlebender Arten. Große Waldflächen sind Staats- und Naturwald und werden naturnah und nachhaltig durch den Forstbetrieb Arnstein der Bayerischen Staatsforsten bewirtschaftet.

www.baysf.de



KIST

Naturdenkmal Grabhügelgruppe Eisenzeit

Das Naturdenkmal stammt aus der Bronze- und der Hallstattzeit und dabei handelte es sich ursprünglich um vier Grabhügel. Drei verschwanden im Zuge des Baus unter dem Autobahndamm. Der übriggebliebene Grabhügel ist heute noch sichtbar, aber im Unterholz versteckt. In der Regel enthält ein Grabhügel drei Gräber. Die 1941 gemachten Funde, bestehen aus Schalen, Gefäßen, Tonscherben usw. und wurden in Würzburg aufbewahrt, beim Bombenangriff auf Würzburg im Jahr 1945 aber zerstört. 1960 wurden nochmals Grabungen durchgeführt. Die Fundstücke sind im Mainfränkischen Museum in Würzburg zu besichtigen.

www.gemeinde-kist.de



Blutsee, Kist

Naturschutzgebiet Blutsee-Moor

Das Blutsee-Moor mit seinen 5,8 ha Fläche ist seit 1941 als Schutzgebiet ausgewiesen und liegt im Irtenberger Wald. Es handelt sich um ein Niedermoor, das den größten Schwingrasen Unterfrankens bietet, eine im Wasser schwimmende Pflanzendecke aus (Torf-)Moosen und anderen Pflanzen. Diese ist nicht betretbar (Gefahr des Ertrinkens). Entstanden ist das Blutsee-Moor vermutlich in der letzten Eiszeit aus einer Eislinse im Boden. Das Blutsee-Moor bietet neben der pflanzlichen Artenvielfalt auch zahlreichen Tieren eine Heimat: z. B. Springfrosch, gefleckte Smaragdlibelle und Mops- und Bechsteinfledermäuse. Bei Spaziergängern ist das Blutsee-Moor so beliebt, da es auf einem malerischen Pfad umrundet werden kann.

Baden und erholen – Wassererlebnisse im Waldsassengau



Kneipp-Anlage Greußenheim

GREUSSENHEIM

Süßes Brünnele mit Kneipp-Anlage

Das Freizeitgelände, das direkt vom Ortskern aus erreicht wird, hat Spaß und Erlebnis für alle Generationen zu bieten. Mehr- generationen-Geräte, Barfußpfad, Boulebahn und eine Kneipp- Anlage im Bachbett versprechen kurzweiligen Freizeitgenuss.

*Raiffeisenstraße | 97259 Greußenheim
www.greussenheim.de*

REMLINGEN

See mit Kneipp-Einstieg

Ein wahres Kleinod am Rande des Ortskernes ist diese kleine Seenlandschaft mit Kneipp-Einstieg. Die von Bäumen umgebenen Seen bieten einen malerischen Anblick. Sitzgelegenheiten laden zum genussvollen Verweilen und Entspannen ein.

*Hintere Gasse, Richtung Festplatz am Leitenbach | 97280 Remlingen
www.remlingen.de*



NEUBRUNN mit Böttigheim (OT)

Bleicher Schwimmbad

Auf rund 8.000 qm Fläche bietet das Freibad ein Schwimmer- becken (25 m x 12,5 m), ein Nichtschwimmerbecken (20 m x 12,5 m) und ein Kinderplanschbecken mit Kinderrutsche. Das Gelände ist abwechslungsreich gestaltet mit Liegewiesen, Kiosk und Sanitärgebäude sowie viel Platz für sportliche Freizeit- gestaltung z. B. beim Beachvolleyball oder Bolzen. Beliebte Veranstaltungen sind das alljährliche Schwimmbadfest sowie ein Schwimmkurs für die Kleinen.

*Badstraße 1 | 97277 Neubrunn | 09307.990780
www.neubrunn.de*

Freibad Neubrunn





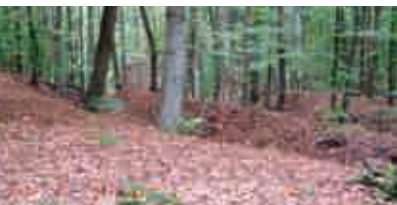
Schlösser und Ruinen bezeugen eine hoheitliche Vergangenheit

HELMSTADT mit Holzkirchhausen (OT)

Ruine Burggraben

Um 1130 erhielten die Grafen von Wertheim das Vogteirecht über Helmstadt, woraufhin die Burg (auch: Burgstall Helmstadt, Altes Schloss) um 1200 als Amtssitz errichtet wurde (1289 urkundlich erwähnt). Schon im Jahr 1481 wurde die Burg aufgegeben und war von da an nur noch Lagebezeichnung. Die Ruine liegt auf einer nach Osten vorspringenden Bergnase nordöstlich von Helmstadt. Das quadratische Burgplateau wird von einem Graben vom Hinterland getrennt. Lediglich zwei Kellersenken sind erhalten.

www.helmstadt-ufr.de



Burggraben, Helmstadt



Schloss Neubrunn

NEUBRUNN mit Böttigheim (OT)

Schloss Neubrunn (Deutsch-Ordensritter)

Das ehem. Schloss hat einen L-förmigen Grundriss und stammt wohl aus der Spätgotik. Das Wohnhaus (von 1380) hat ein hohes Satteldach, das markant über den Dächern des Dorfes erscheint. 1290 überließ Gräfin Elisabeth von Hohenlohe ihr Schloss den Deutsch-Ordensrittern, um dort ein Spital zu errichten. Danach wurde es bis zum Jahr 1655 als Sitz der Amtsmänner von Kurmainz genutzt. Das später an Würzburg verkaufte Anwesen fiel im Jahr 1802 an Bayern. Ab 1933 wurde es Forsthaus und später als Altersheim genutzt. Heute gehört das ehem. Schloss dem Markt Neubrunn und die Räumlichkeiten werden vermietet. Die Schlossmauer aus dem 14. Jhdt. mit Rundtürmen und Grabenanlage ist heute noch in Teilen erhalten. Der Zugang zum Schloss verlief über eine Steinbrücke durch ein Rundbogentor.

www.neubrunn.de



Castell'sches Schloss, Remlingen

REMLINGEN

Castell'sches Schloss

Das Castell'sche Schloss war der dortige Amtssitz der ev.-luth. Grafen von Castell-Remlingen. Es wurde von Heinrich IV. zu Castell im Jahr 1563 errichtet und in den folgenden Jahren mehrfach geändert, bis es 1578 zum Amtssitz fertiggestellt wurde. Baulich besteht das Schloss aus mehreren Gebäuden. Es gibt ein Amtshaus, einen Fachwerkbau über einem Hakengrundriss mit rundem Treppenturm und einen sog. weißen Bau als ältestes Gebäude, ein dreigeschossiger Halbwalmdachbau. Der rote Bau ist ein Erweiterungsbau mit Satteldach und Treppenturm aus rotem Buntsandstein aus dem Jahr 1579.

www.remlingen.de

WALDBRUNN

Ehemaliges Jagdschlösschen

Beim ehem. Jagdschloss handelt es sich um eine frei zugängliche Ruine, die sich westlich von Waldbrunn befindet. Johann Philipp Franz von Schönborn plante den Bau des „Jagdhauses Mädelhofen“ in einem Hochwild-Jagdrevier westlich von Würzburg. Nach dem Tod des Fürstbischofs 1724 wurden die Bauarbeiten eingestellt. Die heute noch sichtbaren Grundmauern wurden 1990 bei einem Routineflug der Autobahnpolizei entdeckt.

www.gemeinde-waldbrunn.de

Ehem. Jagdschlösschen, Waldbrunn





In den kirchlichen Bauten spiegeln sich Jahrhunderte



Philippuskirche, Eisingen

ALTERTHEIM

Johanniskirche Oberaltertheim (ev.-luth.)

Die Kirche und das Pfarrhaus fielen dem Brand von 1825 zum Opfer. 1828 wurde die Kirche im Stil des Klassizismus neu errichtet. Es handelt sich um einen Saalbau mit Satteldach mit dreigeschossigem Chorturm und einem Sakristeianbau. Im Inneren befindet sich ein schöner Kanzelaltar und ein Deckenbild von 1910, das die Himmelfahrt Jesu darstellt. Die Kirchenorgel wurde von der Firma Steinmeyer aus Oettingen im Jahr 1883 gebaut und ist ein typisches Instrument der Spätromantik.

www.e-kirche.de/web/oberaltertheim

Martinskirche Unteraltertheim (ev.-luth.)

Die Kirche besitzt ein Langhaus mit Satteldach von 1751. Der Chorturm ist wohl älter und hat eine welscher Haube und einen Sakristeianbau. Die Kirche besaß einen Abendmahlskelch aus dem Jahr 1492, der 1911 an das Mainfränkische Museum verkauft wurde und dort in der gotischen Abteilung betrachtet werden kann. Heute ist ein 1711 von Gräfin Johanna Susanne gestifteter Abendmahlskelch in Gebrauch.

www.e-kirche.de/web/oberaltertheim

*Riemenschneiderkreuz,
St. Nikolaus, Eisingen*



St. Josefs-Kirche, Eisingen

EISINGEN

Philippuskirche (ev.-luth.)

Diese Pfarreikirche feierte ihre Grundsteinlegung im Juli 1997. Sie stammt vom Dipl.-Ing. Gerhard Grellmann. Ambo, Altar und Taufstein stammen vom Münchner Bildhauer Werner Mally. Die Glocken werden per Wanderfeldlinearmotor angetrieben. Alle drei Glocken wurden in der Gießerei H. A. Mark in Brockscheid hergestellt.

www.philippuskirche.de

St. Josefs-Kirche (kath.)

Als Herzstück des St. Josefs-Stift in Eisingen wurde die St. Josefs-Kirche 1986 gebaut und zwei Jahre später feierlich eröffnet. In der St. Josefs-Kirche kommen Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende, Angehörige und Besucherinnen und Besucher jeden Sonntag zum Gottesdienst zusammen.

www.josefs-stift.de

St. Nikolaus (kath.) mit Riemenschneider-Kruzifix

Die Pfarrkirche stammt wohl aus dem 12. Jahrhundert, wovon heute nur noch das Turmuntergeschoss zeugt. Die Kirche wurde nach 1831 als neuromanischer Saalbau mit eingezogenem Chor und Chorflankenturm mit Pyramidendach neuerrichtet. Eine Besonderheit in der Kirchengestaltung ist das Riemenschneider-Kreuz von um 1500. Dieses bedeutende Werk wurde 1977/78 vom Bayer. Landesamt für Denkmalpflege in München von vielen Übermalungsschichten freigelegt. In der künstlerischen Bedeutung ist das Eisinger Kruzifix von Riemenschneider dem von Tettwang, Aub und Steinach wohl voranzustellen.

www.pg-kreuz-christi.de

Pfarrhaus der Kirche St. Nikolaus (kath.)

Vom „Deutschen Krieg 1866“ war im sogenannten Mainfeldzug auch unsere Region stark betroffen. Im Pfarrhaus von Eisingen wurden 1866 die Waffenstillstandsverträge geschlossen, die die Kämpfe in Süddeutschland beendeten.

www.pg-kreuz-christi.de



St. Bartholomäus,
Greußenheim



GREUSSENHEIM

St. Bartholomäus (kath.)

Die Kirche ist 1609 erstmals erwähnt, aus welcher Zeit auch der Kirchturm mit Echterspitze stammt. Ein Kreuzrippengewölbe weist auf einen frühgotischen Ursprung (12. Jhd.) hin und ein Sakramentshäuschen stammt aus der Zeit um 1400. Ein Deckengemälde von 1910 zeigt die zwölf Apostel. Zwei alte Glocken der Kirche von 1691 überstanden die Kriegswirren und befinden sich heute im Mainfränkischen Museum.

www.pg-sankt-kilian.de



St. Bartholomäus, Greußenheim



St. Sixtus, Hettstadt

HETTSTADT

St. Sixtus (kath.)

Das Gebäude ist ein Saalbau mit eingezogenem Chor und Chorflankenturm (aus dem Jahr 1598) mit Spitzhelm. Das Langhaus (1661) wurde im Jahr 1728 nach Westen verlängert. Eine der drei Glocken im Kirchturm ist die Christusglocke aus dem Jahr 1493. In der Kirche befindet sich ein Zelebrationsaltar mit den Reliquien der Märtyrer Liborius Wagner, Justinus, Agnes und des Bischofs Burkard.

www.pg-sankt-kilian.de

HELMSTADT mit Holzkirchhausen (OT)

St. Martin (kath.)

Die Pfarrkirche in Helmstadt ist 1291 erstmals urkundlich erwähnt. Es handelt sich um einen Saalbau mit viergeschossigem Turm und dreiseitigem Chorabschluss. An der Ostfassade ist ein spätbarocker Chorflankenturm. 1965 wurde das Kirchenschiff neu errichtet. Der Corpus des Chorkreuzes wurde im 18. Jhd. neu gefasst und restauriert und ist wie die modernen Glasfenster ein bemerkenswertes Kunstwerk.

www.pg-hl-benedikt.de

St. Ägidius (kath.)

1305 erstmals erwähnt, wurde die Kirche in Holzkirchhausen ab 1712 neuerrichtet. Da der heilige Ägidius schon Patron der alten Kirche war, wurde ihm auch die neue Kirche geweiht. Es handelt sich um einen Saalbau mit eingezogenem Chor und Sakristeianbau. Das Satteldach krönt ein Giebelreiter als Glockenturm aus dem Jahr 1712/13. Im Kirchhof befindet sich ein Kruzifix aus dem 19. Jahrhundert.

www.pg-hl-benedikt.de

Dorfansichten, Helmstadt





St. Michael,
Holzkirchen



HOLZKIRCHEN mit Wüstenzell (OT)

Kloster Holzkirchen (ehem. Benediktinerkloster)

Die Klosteranlage ist eine ehem. Benediktinerprobstei mit wech-selvoller Geschichte. Sie geht auf den fränkischen Grafen Troand im Waldsassengau um die Zeit von 760 n. Chr. zurück. Die Probstei ist auf drei Seiten von Mauern umschlossen. Nach Nor-den bildet der Aalbach die Grenze, an dessen Rand Kirche und Prälatenbau stehen. Jenseits des Aalbachs steht die ehemalige Klostermühle. Das Kloster selbst bildet eine nach Westen offene, aus Teilen verschiedener Bauzeiten zusammengesetzte Dreif-lügelanlage. Nach Osten war dem Kloster ein Wirtschaftshof vorgelagert. 1803 wurde das Kloster aufgehoben, war Landgut und seit den 1970er Jahren Hotel. Ab 2003 wird das Anwesen nach Sanierung und teilweisem Neubau heute als überkonfes-sionelles Seminar- und Tagungshaus „Benediktushof – Zentrum für Meditation und Achtsamkeit“ geführt.

www.benediktushof-holzkirchen.de

Klosterkirche St. Maria (kath.)

St. Maria war einst das geistige Zentrum des ehem. Benediktiner-klosters. Der barocke achteckige Kirchenbau aus Buntsandstein befindet sich an der nordwestlichen Ecke des Areals. Erbaut wurde dieser von 1728 bis 1730 durch Balthasar Neumann. Im 19. Jahrhundert wurde der Sakralbau durch Brand zerstört. Im Jahr 1988 wurde die Kuppelhaube wiederhergestellt. Lediglich die Stuckaturen in der Kuppel sind von der ursprünglichen Ausstattung erhalten geblieben.

www.pg-hl-benedikt.de

St. Michael (kath.)

Die Pfarrkirche befindet sich am nördlichen Ortsrand. In den Jahren 1707/1708 entstand der Saalbau mit eingezogenem Chor und einem Dachreiter als Glockenturm. Sie wurde 1717 eingeweiht. Über dem Hauptportal befindet sich eine Figur des heiligen Michael.

www.pg-hl-benedikt.de

St. Maria und St. Johannes der Täufer (kath.)

Die Filialkirche ist zwei Heiligen geweiht: Maria, der Gottesmutter, und Johannes, dem Täufer. Das Jahr der Errichtung ist unbekannt. Der heute vorhandene Kirchenbau ist ein Saalbau mit Dachreiter. Die Kirche wurde ab 1689 erbaut und 1694 eingeweiht. Im Jahr 1957 wurde die Kirche renoviert.

www.pg-hl-benedikt.de

Benediktushof,
Holzkirchen



KIST

St. Bartholomäus (kath.)

Die unter Denkmalschutz stehende Kirche wurde 1871/72 im neo-romanischen Stil erbaut. Die Spitze des 37 m hohen Kirchturms mit dem Turmkreuz (Turm nachts angestrahlt) ist der höchste Punkt im Landkreis Würzburg. Üblicherweise werden Kirchen von Westen (Turm) nach Osten (Chor) ausgerichtet, die Kister Kirche von Nord nach Süd. Im Laufe der Jahre wurde die Kirche mit Renovierungen behutsam vergrößert. Erhalten wurde das schmiedeeiserne Gitter mit Tor am Hauptaufgang und ein Sand-stein-Bildstock aus dem 17./18. Jhd. im östlichen Außenbereich.

www.pg-kreuz-christi.de



St. Bartholomäus, Kist



St. Martin, Kleinrinderfeld

KLEINRINDERFELD

St. Martin (kath.)

Die älteste Überlieferung eines Kirchenbaus in Kleinrinderfeld stammt aus dem 14. Jahrhundert. 1564 wurde der Turm errichtet/ wiederhergestellt. Im Jahr 1598 kam es zu einem Neubau der Pfarrkirche, welcher erheblich kleiner war als der heutige Bau der Barockzeit. Im Jahr 1764 kam es zu einer weiteren Neuerrich-tung als Saalbau mit Turmfassade. 1889 erfolgte der Neubau einer Sakristei an der Südseite des Chores und die Vergrößerung der Orgelempore. Im Jahr 1973 wurde ein weiterer Anbau einge-weiht. Drei Altäre stammen von 1725/26 und die Predigtkanzel ist aus dem Jahr 1778. Die heutige Altarinsel gestaltete der Kleinrinderfelder Bildhauer Willi Grimm.

www.pg-sanktpetrus.de



Dorfansicht,
Böttigheim



NEUBRUNN mit Böttigheim (OT)

St. Georg (kath.)

Die heutige Pfarrkirche Neubrunns wurde Anfang des 18. Jahrhunderts errichtet. Der untere Teil des Kirchturms wurde im 14. Jahrhundert errichtet. Der Chorflankenturm mit Spitzhelm darüber ist aus dem Jahr 1580. Es handelt sich beim Bau um ein Langhaus, ein Saalbau mit Satteldach und eingezogenem Rundchor. 1909/1910 wurde dieses erweitert. Ein Bildstock aus Sandstein, eine Säule und Aufsatz mit Relief, Pietà und Steinkreuz gehen auf das Jahr 1707 zurück.

www.pg-hl-benedikt.de

Mariä Himmelfahrt und St. Martin (kath.)

Im Jahr 1704 begann der Neubau eines vergrößerten Gotteshauses in Böttigheim, nachdem eine Kirche von 1298 abgebrochen worden war. Die Einrichtung wurde im Stil des Barocks modernisiert. Ein paar Stücke aus der ehem. Kirche blieben erhalten, wie z. B. Taufstein und Figur des Hl. Sebastian. 1904 bis 1907 wurde die Kirche umgebaut und um einen Turm (dreigeschossig) erweitert. Ein Taufstein von 1630 steht rechts vom Aufgang des Hochaltars.

www.pg-hl-benedikt.de

REMLINGEN

Andreaskirche (ev.-luth.)

Das Gotteshaus in der Ortsmitte hat einen viergeschossigen Chorturm. Am Unterbau und dem Sakristeianbau zu urteilen, geht dieser wohl auf das Mittelalter zurück. Der Kirchturm wurde zuerst 1710 und dann 1768 erneut erhöht. Das Langhaus mit Satteldach stammt aus dem Jahr 1710. An dieses schließt sich ein Treppenrundturm an. Das Gotteshaus ist von einer Kirchhofmauer umgeben. 1712 baute der Orgelbauer Johann Baptist Funtsch ein Instrument ein. Der Prospekt ist erhalten geblieben, das Innere wurde 1929 durch eine Steinmeyer-Orgel ersetzt.

www.remlingen-evangelisch.de

St. Paulus (kath.)

Die Filialkirche St. Paulus ist ein moderner Nachkriegsbau mit dreiteiligem Campanile und Frontverblendung aus rotem Sandstein (Buntsandstein) sowie zeltförmigem Langhaus mit Glasfront im Giebelbereich. Die Gestaltung des Kirchenraums übernahm der Aschaffenburgener Bildhauer Bernhard Vogler.

www.pg-hl-benedikt.de

St. Norbert,
Waldbrunn



St. Bartholomäus,
Waldbüttelbrunn

WALDBRUNN

St. Norbert (kath.)

Die Pfarrkirche stammt aus dem Jahr 1889. Das Gebäude ist ein neugotischer Saalbau mit eingezogenem Chor und Chorflankenturm mit Spitzhelm. Der Kirchenneubau konnte mithilfe der Finanzierung durch den königlichen Posthalter, Heinrich Horn aus Roßbrunn, realisiert werden. Nach der großen Renovierung erstrahlt das Gotteshaus in neuer Farbgestaltung und neuem Glanz.

www.pg-kreuz-christi.de

WALDBÜTTELBRUNN mit Mädelhofen & Roßbrunn (OT)

St. Bartholomäus (kath.)

Erstmals erwähnt wurde im Ort eine einfache Kirche im Jahr 1355, welche später bei einem Brand zerstört wurde. An anderer Stelle wurde 1651 eine Kirche gebaut. Hier steht heute die „Alte Kirche“ aus dem Jahr 1751, die heute aufgrund der spätgotischen Bausubstanz am Ostturm unter Denkmalschutz steht. Sie dient als Festsaal der Gemeinde. Eine neue Kirche wurde 1929 fertiggestellt, welche stilistisch in Anlehnung an die Formen der Romanik als Zweckbau ausgeführt wurde. Die Bartholomäuskirche gilt als eine der frühesten modernen Kirchenbauten in der Diözese Würzburg.

www.pg-sankt-kilian.de

St. Kilian (kath.)

Die Filialkirche St. Kilian in Mädelhofen ist Teil der katholischen Pfarrkirche St. Josef (Roßbrunn). Nach Gründung einer Kirchenstiftung im Jahr 1927 in Mädelhofen wurde diese 1928/29 mit eingezogenem Chor und nördlichem Dachreiter mit Zwiebelhaube erbaut. 1989 bis 1991 wurde die Kirche generalsaniert. 2017 wurde sie auch im Innenbereich saniert.

www.pg-sankt-kilian.de

St. Josef (kath.)

Eine 1476 erbaute Kirche im jetzigen Friedhof Roßbruns wurde im Bauernkrieg 1525 zerstört. An gleicher Stelle wurde eine Kapelle gebaut (ab 1775), die später vom Friedhof umringt wurde. Im Jahr 1867 wurde ein Grundstück in der Dorfmitte für den Kirchenneubau erworben und die Kirche St. Josef im Jahr 1872 fertiggestellt. 1974 begann eine Renovierung im Innen- und Außenbereich, mit der eine Umgestaltung nach den Vorgaben des Konzils einherging.

www.pg-sankt-kilian.de



Bauten und Denkmäler leben und erhalten Erinnerungen



Backhaus, Hettstadt

EISINGEN

GREUSSENHEIM

HETTSTADT

KLEINRINDERFELD

Backhäusle

Backhäuser waren bis in die 1960er Jahre zentrale Treffpunkte in Dörfern. Meist handelte es sich um einfache Zweckbauten mit einem Backofen. Manchmal gab es Nebenräume, in denen vor- und nachbereitende Arbeiten durchgeführt wurden. Die Öfen wurden mit lokal verfügbarem Heizmaterial beheizt, meist Reisig und Holz. Vor dem Einbringen der Backware musste vorgeheizt werden. In Greußenheim entschied ein sogenanntes „Backlos“ darüber, wann welche Familie den Ofen zum Backen nutzen durfte. Dieses kostete 10 Pfennig und wurde beim Mittagsläuten gezogen.

www.eisingen.de | www.greussenheim.de
www.hettstadt.de | www.kleinrinderfeld.de

TIPP:

Besuchen Sie die Backhausfeste in unserer Region und lernen Sie gelebte Tradition kennen!



Geleitsäulen,
Kist



KIST

Hoheitssäulen

Die Hoheitssäulen befinden sich 160 Meter südöstlich der Abzweigung an der Staatsstraße 578 von Kist nach Gerchsheim in die Staatsstraße 2298 nach Oberaltertheim (Hinweisschild). Sie befinden sich im Irtenberger Wald und stammen aus dem Jahr 1584. Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn ließ diese nach zahlreichen Grenzstreitigkeiten mit dem Nachbarn Kurmainz an der Kreuzung der einstigen Geleit- und der alten Weinstraße errichten. Es handelt sich um zwei vier Meter hohe Säulen aus rotem Sandstein.

www.gemeinde-kist.de



Torhaus, Neubrunn



Stadtmauerturm, Neubrunn

NEUBRUNN mit Böttigheim (OT)

Stadtmauer mit Torhaus und Südort

Die ehemalige Stadtmauer der Marktgemeinde Neubrunn aus dem Jahr 1400 ist noch in Teilen erhalten. Geschichtlich geht diese auf Ludwig IV. zurück, der Neubrunn 1323 das Stadtrecht verlieh. Erhalten sind ein Rundturm von 1400 sowie Turmreste in der Nähe des Friedhofs. Die Schlossmauer des Schlosses Neubrunn mit Rundtürmen und einer Grabenanlage aus dem 14./15. Jahrhundert waren Teil der Ortsbefestigung. Von den ehemals drei Toren gibt es heute noch das Torhaus, welches Mitte des 15. Jahrhunderts als dreigeschossiges Haus mit Halbwalmdach mit einer Durchfahrt mit Rund- und Spitzbogen errichtet wurde. Erhalten ist auch die Schlossbergpforte.

www.neubrunn.de



WALDBÜTTELBRUNN mit Mädelhofen & Roßbrunn (OT)

Haus am Horizont

Das Kunstwerk „Haus am Horizont“ wurde von der Künstlerin und Malerin Ulrike Hamprecht (geboren 1970 in München, verstorben 2006) geschaffen und steht in der Waldbüttelbrunner Flur. Die Metallskulptur wurde 1998 im Rahmen der 1250-Jahr-Feier von Waldbüttelbrunn in einem Zeitraum von 18 Monaten zusammen mit 341 Kindern, aufgrund deren Zeichnungen, entworfen. Das Haus in der Flur der Gemarkung Waldbüttelbrunn im freien Feld ist 800 x 1.500 x 14 cm groß. Es wurden 126 m Stahlrohr winkelig geschnitten, verschweißt und farbig lackiert.

*Lage südlich von 97297 Waldbüttelbrunn,
am Kulturweg Waldsassengau 5*



Haus am Horizont, Waldbüttelbrunn

Eine historische Sammlung gibt Einblick in „Omas Zeiten“



Museum, Holz Kirchhausen

HELMSTADT mit Holz Kirchhausen (OT)

Heimatmuseum

Das Heimatmuseum zeigt dem Besucher auf einer Ausstellungsfläche von 250 qm auf charmante Weise das bäuerliche Leben im Dorf. Dabei kann eine reichhaltige Sammlung von Haus-, Hof- und Feldgeräten aus drei Jahrhunderten besichtigt werden. Ebenfalls ausgestellt sind Schuster-, Büttner-, Wagner-, Schmied- und Steinhauerwerkzeuge. Besondere Objekte sind die Original-frauentracht aus dem 19. Jahrhundert und die Kriegervereinsfahne. Im Heimatmuseum werden ebenfalls vorgeschichtliche Funde wie Faustkeile, Keramik und Bronzeschmuck sowie eine Fossilien-sammlung gezeigt. Gästeführungen sind auf Anfrage möglich.

*Hauptstraße 4 | 97264 Helmstadt
www.helmstadt-ufr.de*



Bildhauer und Maler bereichern die Kulturlandschaft



Erbachshof, Eisingen



St. Josefs-Stift, Eisingen

■ EISINGEN

Erbachshof Art Project

Mit dem Projekt begeistern die Künstler Sonja Edle von Hoeßle und Herbert Mehler. In den Atelierräumen im Erbachshof stellen sie Malerei und Bildhauerei aus oder veranstalten Events. Das Besondere aber ist der ein Hektar große Skulpturenpark. Ein Besuch ist auf Anfrage möglich.

www.herbert-mehler.com / www.edle-von-hoessle.com

Inklusion durch Kunst – das Kunstatelier des St. Josefs-Stift

Das Kunstatelier ist ein Ort für alle, die ihre eigene Kreativität entdecken möchten. Gemeinsam mit und neben den Künstlern und Kreativen mit geistiger Behinderung oder einer psychischen Erkrankung begleitet das Atelier unter Leitung von Kunstpädagogin Yuman Lee auch alle interessierten Menschen aus der Region in ihrem Kunstschaffen. Das Kunstatelier stellt Raum, Zeit und Material zur Verfügung. Neben Workshops lockt insbesondere der offene Kunsttreff: Freitags, 14 bis 16 Uhr, treffen sich alle Kunstinteressierten in der Alten Waschküche des St. Josefs-Stifts.

www.josefs-stift.de

■ GREUSSENHEIM

Greußenheimer Künstler

Die Greußenheimer Künstler fertigen Schmuck sowie Skulpturen aus Holz und Metall. Auch Malereien gehören zu den Kunstwerken. Ausgestellt wird meist bei örtlichen Festlichkeiten wie dem Backhäuslesfest und der Altortweihnacht.

www.greussenheim.de

■ KLEINRINDERFELD

Willi, Helmut und Kurt Grimm

Die Künstler prägen die Kunstszene Kleinrinderfelds. Auf der Streuobstwiese gegenüber des Rathauses entstand ein Skulpturengarten. Sie stellen bei örtlichen Veranstaltungen aus.

www.kleinrinderfeld.de

■ REMLINGEN

Schmiede Neunzehn

Georg Weidauer, ein autodidaktischer Metallkünstler, bereichert mit seinen Kursangeboten und künstlerischen Arbeiten aus Stahl die Kunstszene in Remlingen. Seine Werke können in der Schmiede Neunzehn nach vorheriger Anmeldung besichtigt werden.

www.schmiedeneunzehn.de

■ WALDBÜTTELBRUNN mit Mädelhofen & Roßbrunn (OT)

Kulturforum Alte Kirche e. V.

Das Kulturforum Alte Kirche e. V. Waldbüttelbrunn wurde 1999 gegründet und ist ein eingetragener Verein mit dem Ziel, kulturelle Veranstaltungen in Waldbüttelbrunn auszuwählen und durchzuführen. Der Verein unterhält mehrere kulturelle Sparten wie Theater, Kabarett, Musik, Konzerte, Ausstellungen, Bildung für Kinder, Brauchtum, Hobbykünstler und Weihnachtsmarkt.

www.kulturforumaltekirche.de



Kreationen aus Holz



Auf Entdeckungstour mit Nachtwächter, Polizeidiener und Co.



Nachtwächter

■ GREUSSENHEIM

Nachtwächtertour

Der Nachtwächter führt bei Festlichkeiten wie z. B. dem Backhäuslesfest durch Greußenheim. Eine individuelle Gruppenführung ist auf Anfrage möglich.
Erich Hetzer | 09369. 2197 | erich.hetzer@web.de

■ HELMSTADT mit Holzkirchhausen (OT)

Führungen in Helmstadt

Gästeführung mit dem „Polizeidiener“ und auf dem Kulturweg „Zwischen allen Fronten“
Bernd Schätzlein | 09369. 2458

Führungen Holzkirchhausen

Im Heimatmuseum sowie Ortsführungen
Reiner Volk | Matthias Haber | www.helmstadt-ufr.de



Prinz Ludwig Denkmal,
Kulturweg, Helmstadt

■ NEUBRUNN mit Böttigheim (OT)

Gästeführung in Neubrunn

Mit dem zertifizierten Natur- und Landschaftsführer Achim Rieck
*Achim Rieck | 09307. 316 | mail@achim-rieck.de
www.neubrunn.de*

Nachtwächterführung in Neubrunn

Udo Pfreundschuh | 09307.989131 | pfrudo@mail.de

Naturkundliche Führungen im Naturschutzgebiet Böttigheim

www.naturerlebnis-mainfranken.de

■ WALDBÜTTELBRUNN mit Mädelhofen & Roßbrunn (OT)

Naturpädagogische Angebote für Kinder

z. B. Waldtag für Naturentdecker, Igel im Wald der Zahlen, Kleine Helden erleben die Natur u. v. m.
(Anmeldung erforderlich, kostenpflichtige Angebote)
naturaktionen.johanna@gmail.com

Naturführungen

mit Informationen zum Wildbienenschutz sowie Flora und Fauna
Jürgen Steinmetz | www.waldbuettelbrunn.de



Änderungen möglich.
Gemeindliche
Terminkalender finden
Sie auf den Websites
der Gemeinden.
Informieren Sie sich!



Polizeidiener, Helmstadt



Märkte, Theater und kulturelle Feste laden zu einem Besuch ein

MÄRKTE

■ ALTERTHEIM

Weihnachtsmarkt

1. Advent
www.altertheim.de

■ EISINGEN

Weihnachtsmarkt

1. Advent, im neuen Dorfzentrum und/oder St. Josefs-Stift, 11-18 Uhr
www.eisingen.de

■ GREUSSENHEIM

Altortweihnacht

3. Advent, Samstag & Sonntag
www.frankenland-musikanten.de

■ HELMSTADT

Pfingstmarkt

Pfingstmontag, 10-18 Uhr

Martinimarkt

Sa. & So. um den Martinstag, 10-18 Uhr

Weihnachtsmarkt

3. Advent
www.helmstadt-ufr.de

■ HETTSTADT

Bunter Markt

3 Samstagstermine, April-September

Dorfweihnacht

1. Advent, Sa. 14-22 Uhr, So. 13-19 Uhr
www.werbenetzwerk-hettstadt.de

■ HOLZKIRCHEN

Weihnachtsmarkt

1. Advent
www.holzkirchen-ufr.de

■ KIST

Grüner Markt

Dorfplatz, Ende März-Ende August, Donnerstag, 13-17 Uhr

Weihnachtsmarkt Kist

1. Advent
www.gemeinde-kist.de

■ KLEINRINDERFELD

Weihnachtsmarkt

2. Advent am Dorfplatz
www.kleinrinderfeld.de

■ NEUBRUNN

Frühlingsmarkt

2. Sonntag vor Ostern

Michaelismarkt

Sonntag vor dem kirchlichen Namenstag Michael am 29.09.

Adventsmarkt

2. Sonntag vor dem 1. Advent

Weihnachtszauber

Vorabend zum 2. Advent, 15 Uhr
www.neubrunn.de

■ REMLINGEN

Saatmarkt

Mitte September, So. 11-18 Uhr

Weihnachtsmarkt

3. Advent
www.remlingen.de

■ WALDBRUNN

Adventsmarkt

Wochenende vor dem 1. Advent
www.gemeinde-waldbrunn.de

■ WALDBÜTTELBRUNN

Weihnachtsmarkt

Termine siehe Gemeinde-Website
www.waldbuettelbrunn.de



Helmstadter Musikanten und Trachtenfrauen



THEATER

■ ALTERTHEIM

Laientheater der ELJ Oberaltertheim

3. & 4. Wochenende nach Fasching
www.facebook.com/nurdieelj

■ EISINGEN

Theaterwerkstatt des St. Josef Stifts

„Theater unterm Turm“, Spieltermine online
www.theaterwerkstatt-eisingen.de

Theatergruppe des 1. EFV

„Die Schneegänze“ e. V., Spieltermine online
www.tefv.de

■ GREUSSENHEIM

Theatergruppe Greußenheim

„Kaiser-Karls-Gericht“, Freilichttheater, Juli im 5-Jahres-Turnus
www.greussenheim.de

■ HETTSTADT

Theaterbühne Hettstadt

November
www.theaterbuehne-hettstadt.de

■ KIST

Theatergruppe Kist

Fränkische Volksbühne, Oktober / November
www.theatergruppe-kist.de/tl

■ NEUBRUNN

Theatergruppe Neubrunn

3 Wochenenden vor Ostern
www.theatergruppe-neubrunn.de

■ WALDBRUNN

Mundart-Theater Waldbrunn

Mitte / Ende Oktober
www.liederkranz-waldbrunn.de

INTERESSANTES

■ EISINGEN

Dorffest am Backhaus

Letztes Juni-Wochenende
www.eisingen.de

■ GREUSSENHEIM

Weinwanderung auf dem Kulturweg

„Zu Tisch in Greußenheim“ Pfingstmontag, Bewirtung entlang des Weges

Greußenheimer Musiktage

3. Wochenende im September

Backhäuslefest

Letztes Wochenende im September / Oktober
www.greussenheim.de

■ HETTSTADT

Musikalischer Treppenschoppen am Rathaus

3 Sonntagstermine, Juni-September
www.hettstadt.de

■ REMLINGEN

Remlinger Eierlauf

Ostermontag

Schwedische Nacht

Samstag vor dem 3. Advent, 17-22 Uhr
www.remlingen.de

■ WALDBÜTTELBRUNN

Kleinkunstfestival

„Selfmade by Waldbüttelbrunn“ Mitte Oktober
www.kulturforumaltekirche.de

Spiel und Sport für die individuelle Freizeitgestaltung



TIPP:

Im Waldsassengau gibt es eine Vielzahl an Aktivitäten. Hier finden sich Angebote für die ganze Familie. Ansprechpartner und Kontakte finden sich auf den Homepages der Gemeinden.



Spielplatz des Kindergartens
St. Norbertus, Waldbrunn



	BEACH- VOLLEY- BALL	BOGEN- SCHIESSEN	SCHIESS- ANLAGE	FREIBAD	BEWE- GUNG- PARCOURS	KEGEL- ANLAGE	REITEN	BOLZ- PLATZ	SKATEN	SPIEL- PLATZ	TENNIS	ZELT- PLATZ	BIKE- PARK	BOULE- PLATZ
OBERALTERTHEIM					●	●				2				
UNTERALTERTHEIM					●					1	●			
EISINGEN	●	●	●		●		●	●	●	5	●		●	
GREUSSENHEIM	●					●		●		3	●			●
HELMSTADT		●	●					●		3				
HOLZKIRCHHAUSEN								●		1				
HETTSTADT	●	●	●			●		●	●	7	●			●
HOLZKIRCHEN	●		●					●		3				●
WÜSTENZELL								●		2				
KIST	●		●					●	●	4	●			●
KLEINRINDERFELD	●	●	●					●		6	●			●
NEUBRUNN	●		●	●		●	●	●		2	●	●		
BÖTTIGHEIM	●	●						●		2				
REMLINGEN		●	●				●	●	●	4	●		●	
WALDBRUNN	●	●	●					●	●	4	●			●
WALDBÜTTELBRUNN	●	●	●			●		●	●	5	●			●
MÄDELHOFEN							●	●		2				
ROSSBRUNN								●		2				

	Schloss Ruine		Freibad
	Kloster		Handball Halle
	Backhaus		Naturschutzgebiet
	Grüner Markt		E-Bike Ladestation
	Biovermarktung		Flugsport





Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e. V.

Allianzmanagement

Lindenstraße 3 | 97297 Waldbüttelbrunn

0160.95020857 | info@allianz-waldsassengau.de

www.allianz-waldsassengau.de



Gefördert mit Mitteln des Freistaats Bayern
und der Bundesrepublik Deutschland.

